

Rockparty für Michaela Kretschmer

Gedächtniskonzert erinnert an die Sängerin – Erlös hilft krebskranken Kindern

MARKERÖNINGEN

Es wäre ein Abend ganz nach dem Geschmack von „Michi“ gewesen. Der Sängerin Michaela Kretschmer war das Benefizkonzert ihrer alten Bands Bandits Paradise und Tone Trip mit neun Sängern gewidmet. Sie war im September 2010 mit nur 37 Jahren an Krebs gestorben. In den Herzen der Musiker und der Fans lebt sie aber weiter.

VON THOMAS FAULHABER

Es ist kurz nach 19 Uhr. Erst in einer Stunde soll das Konzert anfangen. Das Foyer der Stadthalle ist aber schon jetzt fast voll. Und es strömen immer mehr Menschen heran. „Wahnsinn“, freut sich Veranstalter Matthias Eckert. Mit 700 Rockliebhabern wird der Saal brechend voll.

Der Stand von „Strahlemaennchen.de“ ist umlagert. Joanna und Eric Junge stehen dort Rede und Antwort. Die beiden haben den als gemeinnützig anerkannten Verein 2002 gegründet, um krebskranken Kindern einen Herzenswunsch zu erfüllen. An dem darf dann auch die ganze Familie teilhaben. „Wir erfüllen Träume, die man in der Regel

nicht mit Geld kaufen kann“, erklären sie. Dreimal waren sie schon bei einer Papstaudienz in der ersten Reihe, Junges durften im Rennauto mitfahren und sich in der DTM-VIP-Lounge herumtreiben, ihre Fußballstars treffen oder waren unterwegs mit einem Seenotrettungskreuzer. Mädchen haben Besuch von Prinzessin Lilfee und Mickey Maus bekommen oder einen Tag im Zoo, hautnah bei den Giraffen.

Zwischen 50 und 80 Wünsche machen die „Strahlemännchen“ jedes Jahr wahr. Seit neustem steht auch das zweite Ferienhaus im Sauerland für Familien mit einem krebskranken Kind. Dem Verein wurde der Reinerlös des Rock-Konzerts gespendet: Stolze 6500 Euro gehen auf ihr Konto.

Denn alle Beteiligten – vor, auf und hinter der Bühne – verzichteten auf Gage. „Wir wollten, dass Kinder und ihre Familien in schwerer Zeit gemeinsam ein schönes Erlebnis haben“, sagt Eckert. So wie es Michi Kretschmer allen in den letzten Wochen ihres Lebens vorgemacht habe: Carpe diem – nutze den Tag!

Das Publikum ist so bunt gemischt wie das musikalische Programm. Oben auf der Empö-

re sitzen die reiferen Semester. Die ältesten Besucher sind wohl gut über der 70er-Grenze. Die jüngste Besucherin ist gerade mal zwei Jahre alt und wird von ihrer Oma getragen: Die kleine Sofie hat ein Tone-Tune-Shirt an und darf kurz in das Konzert Reinhören, weil die Mama und zwei ihrer Onkel mitspielen: Vom Rockopa bis zum Popteerie ist alles auf den Beinen.

Und auch auf der Bühne ist alles in Bewegung. Ständig fliegender Wechsel zwischen den Titeln. Es kommt zu bislang nie da gewesenen Besetzungen. Mit dem Robbie-Williams-Song „Let me entertain you“ geht's los, zu „Rockin' all over the World“ von Status Quo werden die Leute nach drei Stunden Rock und Pop nonstop nach Hause geschickt. Ein Feuerwerk aus 40 Jahren Musikgeschichte. Der Saal kochte.

„Wir haben lange überlegt, ob wir das Memorial Concert machen sollen“, erklärt Eckert. Als Michaela Kretschmers Mann „Nobbe“ – er hat ebenfalls mitgesungen – nach einer Bedenkzeit zustimmte, stand fest: Jetzt werden Leute zusammengetrommelt, die Michi auf ihrem musikalischen Weg begleitet haben.

Britta ter Voert, Petra Schüssler, Lutz ter Voert, Florian Trautwein, Steve Martschik, Georg ter Voert, Geoff Hofmann, Bernhard Thumm, Manuel Neuberger, Herbert Gruber, Stefan Bürger, dazu die Sänger Maria Nieves Huertas Peris, Jenny Zaplo, Norbert Kretschmer, Matthias Eckert, Luigi Trunciale, Gerald Bauer, Frank Möbius, Alban Wickenmann, Uwe Kasten haben sich nicht lange bitten lassen. „Für uns alle war es Ehrensache, mitzumachen“, sagt Matthias Eckert. Und sie alle hatten bei aller Ernsthaftigkeit ihren Spaß, feierten mit ihrem Publikum eine tolle Party, so wie das auch Michi Kretschmers Art gewesen ist.



Zur Party wurde das Memorial Concert für Michaela Kretschmer – getreu ihrem Motto: Nutze den Tag!

Bild: Holm Wolschendorf